

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:

Chirurgie

Studienfach:

Medizin

Heimathochschule:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Nationalität:

deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

11.03.19 - 30.06.19

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Martinique / Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	CHU Pierre Zobda Quitman
Homepage:	http://www.chu-martinique.fr/
Adresse:	B.P. 676 La Meynard 97261 Fort-de-France Cedex
Ansprechpartner:	Janique Louis-Joseph, Yannick Philipbert
Telefon / E-Mail:	005 96 596 55 23 39/ Janique.LOUIS-JOSEPH@chu-martinique.fr

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Meine Praktikumsrichtung war das Uniklinikum auf Martinique in der dortigen Hauptstadt Fort-de-France. Im Rahmen des Medizinstudiums muss jeder Medizinstudent im letzten Jahr ein sog. "praktisches Jahr" absolvieren, untergliedert in 3 verschiedene Fachbereiche - Innere, Chirurgie und ein Wahlfach. Ich habe auf Martinique mein chirurgisches Tertial absolviert und bin auf der Unfallchirurgie gelandet. Somit arbeitet man im Krankenhaus größtenteils im Operationssaal sowie auf Station wo die Patientenbetten zu finden sind.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf den Praktikumsplatz bin ich über die "Düsseldorfer Liste" gestoßen. Zur Anerkennung eines im Ausland absolvierten Praktikums muss dieses in einem der Krankenhäuser absolviert werden, welche auf obiger Liste zu finden sind.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Sprachlich habe ich mich über das breite Sprachangebot der OVGU-Magdeburg vorbereitet. Zum Einen habe ich "Französisch für Mediziner" für ein Semester belegt, desweiteren habe ich an 2 Unicert Kursen teilgenommen und diese abgeschlossen. Somit habe ich in Summe 3 Semester französisch gelernt, aufbauend auf den Kenntnissen von meinem "Schulfranzösisch".

Im Nachhinein würde ich anderen Studenten welche eine Sprache lernen wollen neben den universitären Kursen tatsächlich Babbel empfehlen. Auch wenn es sich hierbei um eine kostenpflichtige Dritte Plattform handelt, so hat Sie mir wirklich weitergeholfen.

Zusätzlich habe ich mir noch deutsch-französische Fachliteratur gekauft ("Französisch für Mediziner" von Elsevier).

Die fachliche Vorbereitung lief im Rahmen des normalen Studiums. Hier galten in Martinique vergleichbare medizinische Standards wie in Deutschland.

Organisatorisch empfehle ich künftigen Studenten sich nicht über das Sekretariat in der jeweiligen Klinik zu melden, sondern dem Chef direkt eine entsprechende Email mit Lebenslauf usw. zuzusenden. So hat es bei mir - wie auch bei sämtlichen anderen PJ'lern vor Ort funktioniert.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft habe ich gemeinsam mit meiner Freundin über Airbnb gefunden. Die Suche, Bezahlung usw. verlief hier unkompliziert und ohne Probleme.

Einziges Manko war der Preis - denn auf Martinique herrschen sehr hohe Mietkosten (sowie Lebenshaltungskosten). Wir wohnten in einer kleinen Wohnung mit insgesamt 4-5 Leuten (inklusive uns). Unser Zimmer war ca. 12qm groß und kostete 600Euro pro Monat. Dieser mit anderen Unterkünften verglichen niedrige Preis war wohl der verhältnismäßig langen Mietdauer geschuldet, normalerweise kostete das Zimmer 30Euro pro Nacht bzw. 900Euro pro Monat... Glücklicherweise waren wir zu zweit.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Aufgaben waren mit denen eines Mediziners in seinem PJ in einem deutschen Krankenhaus vergleichbar. Wir arbeiteten auf Station sowie im OP. Die Arbeitsbedingungen waren sehr human, wir hatten geregelte Arbeitszeiten, keine Überstunden und ein sehr freundliches Team. Anfangs hatten wir zwar nicht das Gefühl besonders herzlich empfangen worden zu sein, aber man hat alle im Team kennengelernt und im Laufe der Zeit wurden die Kompetenzen und Aufgaben mit denen man betraut wurde erfreulicherweise ausgeweitet.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Das selbstständige Arbeiten wurde gefördert, und auch das Selbstvertrauen, mit dem man an schwierig erscheinende Situationen heran tritt, ist mit der Zeit größer geworden.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nein. Es handelt sich bei Martinique um einen Teil Frankreichs und somit gelten "reguläre EU Bestimmungen".

Lediglich Versicherungen (Auslandskrankenschutz, Impfungen, Haftpflicht-, Berufshaftpflicht) musste ich vorher noch einmal extra für Martinique überprüfen und ggf anpassen. Zusätzlich möchte ich anmerken, dass auf Martinique Radfahren und öffentliche Verkehrsmittel keine probaten Mittel der Fortbewegung sind, da so weite Teile der Insel nicht zu erschließen sind und man die Arbeit nicht pünktlich erreicht.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da Martinique zu Frankreich gehört und somit Teil der EU ist verlief die Vorbereitung hinsichtlich Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis sehr unkompliziert. Für meine dortige Aufenthaltsdauer musste ich keine solchen Vorbereitungen treffen.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Allgemein kann ich nur jedem, dem sich die Gelegenheit bietet, einen Auslandsaufenthalt empfehlen! Natürlich ist das Ganze mit viel, viel, viel organisatorischem Aufwand verbunden, doch es lohnt sich. Man lernt die Deutschen zu schätzen - Dinge wie Bürokratie erscheinen einem hier plötzlich wahnsinnig

strukturiert und durchdacht. Auf Martinique ticken die Uhren tatsächlich anders und man fragt sich - "wie läuft der Laden hier bloß?" - Aber irgendwie funktioniert. Und ein kleines bisschen der martinesischen Gelassenheit kann man sich gerne wieder mitnehmen nach Hause.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich würde es jederzeit weiter empfehlen. Ich habe in der Zeit viel gelernt, Spaß gehabt und erlebt!

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].